



Bild: Stefan Lederwascher

Aus dem Gemeinderat

In den letzten beiden Sitzungen des Gemeinderats wurden folgende Bauanträge behandelt und genehmigt:

- Herr Winfried Niebler auf Errichtung einer Dachgaube bei Wendelsteinstraße 22;
- Frau Barbara Heidenhoffer-Dudek auf Erneuerung diverser Bauteile am bestehenden Nebengebäude bei Auweg 31;
- Gunter Nagel auf Aufstockung der bestehenden Garage zur Errichtung neuer Büroflächen und Umnutzung der bestehenden Bürofläche bei Tatzelwurmstr. 18;
- Herr Thomas Dettendorfer auf Errichtung einer Stützmauer zur Hangsicherung sowie Überdachung des Hochregals zur Lagerung von Materialien;

Die Gemeinde informiert

Gehölzpflege am Markbach in Fischbach

Im Rahmen vom Hochwasserschutz führte das Wasserwirtschaftsamt Rosenheim kürzlich umfangreiche Arbeiten entlang des Markbaches durch.



Der Rückschnitt war notwendig, um den Abflussquerschnitt des Gewässers für Hochwasserabflüsse freizuhalten. Der Gehölzschnitt wurde mit der unteren Naturschutzbehörde im Landratsamt Rosenheim abgestimmt und wird so schonend wie möglich durchgeführt.



Die Gemeinde bedankt sich bei den Mitarbeitern des Wasserwirtschaftsamtes für die hervorragend durchgeführte Arbeit.

Bürgerversammlung für Flintsbacher Senioren

Die nun schon zur Tradition gewordene Seniorenveranstaltung im Pfarrheim St. Martin war wieder voller Aktualität. 50 Seniorinnen und Senioren, liebevoll versorgt vom Organisationsteam der Pfarrgemeinde, lauschten sehr aufmerksam den Ausführungen des Ersten Bürgermeisters Stefan Lederwascher. In seinem mit EDV-Beamer unterstützten Vortrag stellte er die Flintsbacher Einwohnerstatistik vor (rund 3000 Einwohner). Interessant ist, dass 17% über 65 Jahre alt sind. 67% der Bevölkerung sind katholisch, 8 % evangelisch und 25% gehören keiner Konfession (hauptsächlich zuzugsbedingt) an.

Anschließend erläuterte Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher die Gemeindeeinnahmen des letzten Jahres. Mit 1.045.000 Euro Gewerbesteuererinnahmen hat die Gemeinde ein sehr gutes Ergebnis erzielt, wenn auch das Vorjahresrekordergebnis um 400.000 Euro verfehlt wurde. Es erweist sich als vorteilhaft, dass im Gewerbegebiet eine vielschichtige und zukunftsorientierte Firmenstruktur angesiedelt ist, die sich durch ihre Ausgeglichenheit sehr krisenresistent zeigt. Herausragend ist dabei die Firma Dettendorfer (rund 170 LKW im Einsatz) als größter Gewerbesteuerzahler. Diese gute Einnahmesituation, zu der auch die Anteile aus der Einkommenssteuer und z. B. Grunderwerbssteuer kommen, ermöglicht es der Gemeinde, die Leistungen im Bereich Kinderkrippe, Kindergarten, Schule, Jugend- und Seniorenpolitik, Kanalisation, Straßenerneuerung und die sonstigen anfallenden Gemeindeleistungen zu bestreiten. „Ohne unser gutes Gewerbegebiet ginge es Flintsbach nicht so gut und wir könnten uns nicht so viel leisten“, meinte Stefan Lederwascher. Weitere Themen waren das Pumpspeicherwerk (zur Zeit keine Neuigkeiten), der Breitbandausbau (hohe staatliche Förderung), neue Wegebeschilderung, Abbruch der Autobahnbrücke (Staatsstraße 2359 nach Nußdorf), Neubaugebiet am Fliederweg (der in der Kritik stehende Lärmschutzwall ist in Privatbesitz), die „Badermühlnerquelle“ (Probleme Wasserschüttung kommt nicht an), Burg Falkenstein, Lob für Hallenbau Musikkapelle und Trachtenverein, Staatsstraßeneinweihung Kirnstein, Neubau Maiwandstraße, Mehrgenerationenhaus Anbau, Brennerbasistunnel Zulaufstrecke und Seniorenausflug. Die Seniorenbeauftragte der Gemeinde Hanni Karrer bedankte sich für die aufschlussreichen Ausführungen des Ersten Bürgermeisters.



V.li.n.re. Berni Birking, Mariele Birking, Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher, Inge Birking, Elisabeth Weiß und Hanni Karrer, Orga Leiterinnen

Text und Bild: Johann Weiß

Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt gibt Planungsdialog für den Zulauf zum Brennerbasistunnel in der „Alten Post“ Fischbach bekannt

Ankündigung für Verstärkung des Lärmschutzes

Für einen Nachmittag war die „Alte Post“ Fischbach der bundesweit zentrale Punkt für die Erörterung und Bekanntgabe des Planungsdialoges zur Zulaufstrecke zum Brennerbasistunnel. Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher begrüßte neben Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt, Landrat Wolfgang Berthaler, Deutsche Bahn Konzern Vorstand Dr. Volker Kefer, Deutsche Bahn Konzernbevollmächtigten für Bayern Klaus Dieter Josel, Bundestagsabgeordnete Daniela Ludwig (die zum Treffen geladen hat), die Landtagsabgeordneten Klaus Stöttner, Otto Lederer, die Inntalbürgermeister und weitere politische Prominenz. Es zeigte sich wieder, dass die „Alte Post“ ein idealer Ort für das Abhalten von Konferenzen (auch hochrangigen) ist und den erforderlichen Rahmen schafft.

Parallele Planungen für die Ertüchtigung der Bestandsstrecke und für einen Gleisneubau, Beginn des Dialogverfahrens am 25. März 2015, klares Bekenntnis zum Lärmschutz für Rosenheim und das Inntal: Eigentlich gab es bei der hochkarätig besetzten Konferenz zum Brenner-Zulauf in Flintsbach, an der neben Vertretern der Bahnspitze auch Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt teilnahm, ein paar wirklich gute Nachrichten. Doch die Bürgermeister aus dem Inntal reagierten mit einer gehörigen Portion Skepsis. Zu tief ist das Misstrauen gegenüber den Verantwortlichen angesichts der Verzögerungen der vergangenen Jahre, die dafür gesorgt haben, dass Deutschland bei der Realisierung des Zulaufs zum Brennerbasistunnel gegenüber den Nachbarn aus Tirol hinterherhinkt.

Konkret wurde erstmals Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt: Er kündigte eine Studie an, die bis 2016 Vorschläge für Lärmschutzmaßnahmen an der Bestandsstrecke machen wird. Sie soll so ausgebaut werden, dass nach der Fertigstellung des Tunnels ab 2025 täglich 300 Züge fahren können – statt bisher 180. Die Bürgermeister aus dem Inntal, aus Rosenheim, Großkarolinenfeld und Tuntenhausen forderten für diesen Fall umfangreiche Lärmschutzmaßnahmen - auch angesichts der Tatsache, dass die bestehenden Wälle und Wände nicht einmal aus ausreichend betrachtet werden und die Gemeinden oft auf den Kosten für den Lärmschutz sitzen blieben.

Der Bundesverkehrsminister versprach bauliche Maßnahmen - unter der Voraussetzung einer CO-Finanzierung durch den Freistaat. Außerdem kündigte Dobrindt an, den Lärm an der Quelle zu reduzieren - durch eine Umrüstung von Güterwagons auf Flüsterbremsen, die das Rädergeräusch deutlich reduzieren. Die Bahn versprach, bei der Planung der Neubaustrecke die Stadt Rosenheim nicht abzuschneiden. „Der Fernverkehr wird weiterhin am Bahnhof Rosenheim halten. Wir ziehen keinen Strich über die Landkarte“, unterstrich Konzernvorstand Kefer, dass sich die DB bei den Streckenvarianten nicht festlegen wird, sondern auf die Ergebnisse des Planungsdialogs wartet. Mit ersten Vorschlägen für Trassenvarianten zum Brennerbasistunnel ist nicht vor 2017 zu rechnen, hieß es.

Landrat Wolfgang Berthaler versprach, dass die betroffenen Kommunen und der Landkreis „konstruktiv in den Planungsdialog einsteigen werden“. Mit Billiglösungen beim Lärmschutz werde sich die Region nicht zufrieden geben. Kein Alpental sei so stark vom Verkehr frequentiert wie das Inntal. „Die Bürger müssen auch in Zukunft hier noch leben können“.



Hochrangiger Tagungsort „Alte Post Fischbach“: Zur Einweisung der Tagungsgäste stellte sich die Feuerwehr Fischbach zur Verfügung.



Gemeinschaftsfoto am Eingangsportal der „Alten Post“. V. li. n. re. Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher, Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt, Bundestagsabgeordnete Daniela Ludwig, (die zum Treffen geladen hat), Deutsche Bahn Konzern Vorstand Dr. Volker Kefer, Deutsche Bahn Konzernbevollmächtigten für Bayern Klaus Dieter Josel, Landrat Wolfgang Berthaler.



Blick in die Konferenz im Gemeindesaal der „Alten Post“.



Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher bei der Begrüßung und Kurzansprache. Bildmitte Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt und Bundestagsabgeordnete Daniela Ludwig

Eintrag in das Goldene Buch der Gemeinde Flintsbach

Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt schreibt Widmung

Am Rande der Konferenz zur Zulaufstrecke Brennerbasistunnel in der „Alten Post“ Fischbach trug sich Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt in das Goldene Buch der Gemeinde Flintsbach ein. Bei der Gelegenheit sprach er ein Kompliment an die Gemeinde Flintsbach für die gute Organisation und die gastliche Aufnahme in der „Alten Post“, die er als Kleinod bezeichnete, aus.



Eintrag in das Goldene Buch der Gemeinde Flintsbach. V.l. n. re. Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher, Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt, Bundestagsabgeordnete Daniela Ludwig.



Eintrag des Bundesverkehrsministers Alexander Dobrindt

Text: Johann Weiß/Heike Duczek, Bilder: Johann Weiß

Müllablagerungen an der Wertstoffsammelstelle Spitzsteinstraße

An der Wertstoffsammelstelle am Parkplatz an der Spitzsteinstraße wurde festgestellt, dass dort vermehrt Hausmüll und sonstige Abfälle abgestellt werden.

Wir weisen darauf hin, dass hier wie auch an allen anderen Sammelstellen nur Wertstoffe in den entsprechenden Containern entsorgt werden dürfen. Zudem können alle anderen Wertstoffe meist kostenlos am Wertstoffhof entsorgt werden.

Werden Abfälle neben den Containern abgelagert, die Behälter falsch befüllt oder die Einwurfzeiten (7 bis 20 Uhr) nicht beachtet, liegt eine Ordnungswidrigkeit vor, die mit einer Geldbuße geahndet werden kann.

Übrigens: Informationsblätter des Landratsamtes über die richtige Mülltrennung und Abfallentsorgung sind in der Gemeindeverwaltung, Zimmer 5 erhältlich.



Öffnungszeiten Wertstoffhof

Montag, Mittwoch & Freitag:
jeweils von 14 Uhr bis 18 Uhr
Samstag: 9 Uhr bis 12 Uhr

**Wertstoffhof Brannenburg an der Kläranlage,
Tiefenbacherstr. 18, 83098 Brannenburg**

Müllabfuhrtermine im März

Die Leerung der 40 - 240 l- Restmülltonnen erfolgt am Donnerstag, 12. März und Donnerstag, 26. März.

Die Müllgroßbehälter (1.100 l) werden wöchentlich immer **donnerstags** geleert.

Die Altpapier-Haushaltssammlung der chiemgau-recycling GmbH erfolgt am **Donnerstag, 26. März.**



Die Deutsche Rentenversicherung informiert

Beiträge für Minijobs seit Januar 2015 niedriger - voller Schutz für 16,65 Euro

Auch für geringfügig Beschäftigte, sogenannte Minijobber, ist der Pflichtbeitrag zur gesetzlichen Rentenversicherung seit Jahresbeginn niedriger geworden, so die Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern.

Weil der allgemeine Beitragssatz von 18,9 auf 18,7 Prozent gesunken ist, zahlen sie aus eigener Tasche jetzt nur noch 3,7 statt zuvor 3,9 Prozent zur Rentenversicherung.

Bei einem monatlichen Entgelt von beispielsweise 450 Euro zahlt der Arbeitnehmer jetzt 16,65 Euro statt 17,55 Euro als Rentenbeitrag.

Unverändert bleibt, dass der Arbeitgeber pauschal weitere 15 Prozent an die Rentenversicherung abführt.

Auch bei geringfügig entlohnten Beschäftigten in Privathaushalten wird es günstiger: Hier zahlt der Minijobber seit Januar 2015 13,7 Prozent anstelle von bisher 13,9 Prozent seines Arbeitsentgelts als Beitrag zur Rentenversicherung. Der private Arbeitgeber führt nach wie vor 5 Prozent an die Rentenversicherung ab.

Geringfügig Beschäftigte erwerben durch diese niedrigen Beiträge Ansprüche auf das volle Leistungspaket der gesetzlichen Rentenversicherung.

So können sie sich beispielsweise für den Fall einer Erwerbsminderung absichern oder einen Anspruch auf eine medizinische oder berufliche Rehabilitation erwerben. Außerdem zählen die Beschäftigungszeiten in vollem Umfang für die spätere Altersrente mit.

Auf Antrag können sich Minijobber von der Versicherungspflicht befreien lassen. Damit verzichten sie jedoch auf den umfassenden Versicherungsschutz.

Wer dies in Erwägung zieht, sollte sich auf jeden Fall vorher von den Experten der Deutschen Rentenversicherung beraten lassen.

Die Kontaktdaten der Auskunfts- und Beratungsstellen findet man unter www.deutsche-rentenversicherung.de.

Allgemeine Informationen gibt es auch am kostenlosen Servicetelefon unter 0800 1000 480 88.

Rentenanträge

Für jede Rente ist eine Antragstellung notwendig – das gilt auch für Hinterbliebenen- und Waisenrenten. Es ist möglich, alle Rentenanträge direkt bei der Gemeinde zu stellen.

Es wird um eine telefonische Terminvereinbarung gebeten, um Wartezeiten zu vermeiden.

Auch bei allen Fragen zur Rente oder beim Ausfüllen von Vordrucken wenden Sie sich bitte an Frau Danner, Tel. 3066-15 (MO, DI, DO, FR von 8 – 12 Uhr).

Mikrozensus 2015 im Januar gestartet

Interviewer bitten um Auskunft

Auch im Jahr 2015 wird in Bayern wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine amtliche Haushaltsbefragung bei einem Prozent der Bevölkerung, durchgeführt. Nach Mitteilung des Bayerischen Landesamts für Statistik werden dabei im Laufe des Jahres rund 60 000 Haushalte in Bayern von besonders geschulten und zuverlässigen Interviewerinnen und Interviewern zu ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage sowie in diesem Jahr auch zur Krankenversicherung befragt. Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht.

Im Jahr 2015 findet im Freistaat wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine gesetzlich angeordnete Stichprobenerhebung bei einem Prozent der Bevölkerung,

statt. Mit dieser Erhebung werden seit 1957 laufend aktuelle Zahlen über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, insbesondere der Haushalte und Familien ermittelt. Der Mikrozensus 2015 enthält zudem noch Fragen zur Krankenversicherung. Neben der Zugehörigkeit zur gesetzlichen Krankenversicherung nach Kassenart werden auch die Art des Krankenversicherungsverhältnisses und der zusätzliche private Krankenversicherungsschutz erhoben. Die durch den Mikrozensus gewonnenen Informationen sind Grundlage für zahlreiche gesetzliche und politische Entscheidungen und deshalb für alle Bürger von großer Bedeutung.

Wie das Bayerische Landesamt für Statistik weiter mitteilt, finden die Mikrozensusbefragungen ganzjährig von Januar bis Dezember statt. In Bayern sind demnach bei rund 60 000 Haushalten, die nach einem objektiven Zufallsverfahren insgesamt für die Erhebung ausgewählt wurden, wöchentlicher mehr als 1 000 Haushalte zu befragen.

Das dem Mikrozensus zugrunde liegende Stichprobenverfahren ist aufgrund des geringen Auswahlrates verhältnismäßig kostengünstig und hält die Belastung der Bürger in Grenzen. Um jedoch die gewonnenen Ergebnisse repräsentativ auf die Gesamtbevölkerung übertragen zu können, ist es wichtig, dass jeder der ausgewählten Haushalte auch tatsächlich an der Befragung teilnimmt. Aus diesem Grund besteht für die meisten Fragen des Mikrozensus eine gesetzlich festgelegte Auskunftspflicht, und zwar für vier aufeinander folgende Jahre.

Datenschutz und Geheimhaltung sind, wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik, umfassend gewährleistet. Auch die Interviewerinnen und Interviewer, die ihre Besuche bei den Haushalten zuvor schriftlich ankündigen und sich mit einem Ausweis des Landesamts legitimieren, sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet. Statt an der Befragung per Interview teilzunehmen, hat jeder Haushalt das Recht, den Fragebogen selbst auszufüllen und per Post an das Landesamt einzusenden.

Das Bayerische Landesamt für Statistik bittet alle Haushalte, die im Laufe des Jahres 2015 eine Ankündigung zur Mikrozensusbefragung erhalten, die Arbeit der Erhebungsbeauftragten zu unterstützen.

Tourist-Info

Neue CD des Trachtenverbandes

Die neue CD „So klingt's im Bayerischen Trachtenverband“ ist ab sofort zum Preis von 15 € in der Gemeinde, Tourist-Info, Zimmer 5 erhältlich.



Die CD ist eine Coproduktion des Bayerischen Trachtenverbandes mit dem Bayerischen Rundfunk. Zu hören ist neben vielen anderen hochkarätigen Gruppen vom Bayerischen Inngau die Gruppe „Beirer Blech“ aus Neubeuern.

Außerdem ist die CD bei Uhren & Schmuck Obermair, bei Volkskunst Wieland und bei der Musikwartin des Trachtenvereins Susann Leutmayr erhältlich.

„Alte Post“ Fischbach

Samstag, 18. April 2015, 19.30 Uhr
„In mir klingt ein Lied“

**Die schönsten Melodien aus UFA-Filmen und Highlights
 aus Oper und Operette
 mit Johanna Weiß (Sopran), Götz von der Bey (Cello)
 und Felix Spreng (Klavier)**



Die Sopranistin Johanna Weiß überreicht einen bunten Strauß der schönsten Highlights aus UFA-Filmen, Operette und Oper. Dahinein webt Götz von der Bey melancholische, verträumte und feurige Melodien mit dem Cello. Felix Spreng begleitet die beiden am Klavier und nimmt das Publikum mit auf eine musikalische Reise durch Europa.

Eintritt: 15 €

Freitag, 26. Juni 2015, 19.30 Uhr
**Sommer-Serenade mit dem Quartett „fesch
 & resch“ und dem Sulzberger Dreigsang**



Das Quartett fesch & resch hat sich der bayerischen Volksmusik verpflichtet. Doch die Auswahl der Stücke basiert nicht auf dem Dreiklang Boarischer, Landler, Polka sondern auf dem Vielklang der

Emotionen. Sie spielen liebevolle Stücke genauso wie böse Stücke - schnell und langsam. Deshalb gibt es nicht nur den Landler - sondern die Musette, nicht nur den Boarischen - sondern die Milonga, nicht Polka sondern Czardas! Mit den Musikern Hermann Huber (Ziach), Zoltan Laluska (Geige), Eva Fenninger (Harfe) und Ingo Nagel (Kontrabass) haben sich hervorragende Musiker zusammengefunden.

Der Sulzberger Dreigsang aus Brandenburg pflegt das traditionelle Volkslied und wurde bereits mit dem Kulturpreis der Hanns-Seidl-Stiftung und dem Euregio Inntal Preis ausgezeichnet. Für die drei Sängerinnen Maria Gasteiger, Elisabeth Reiter und Regina Feicht, die bereits seit Kindertagen



in derselben Besetzung singen, ist die Volksmusik der Ausdruck alpenländischer Lebensfreude. Gerne machen sie aber auch musikalische Ausflüge in andere Regionen und stellen dadurch ihre Vielfältigkeit unter Beweis.

Volksmusik also, wie sie nicht abwechslungsreicher und weltumspannender sein kann. Kaum zu glauben, in welcher unterschiedlichen Klangwelt man entführt wird - von Argentinien nach Tirol, von Ungarn nach Oberbayern!

Die Veranstaltung findet im Innenhof statt, bei schlechter Witterung im Gemeindesaal

Eintritt: 15 €

Weitere Veranstaltungen 2015 in der „Alten Post“:

Freitag, 10. Juli 2015, 19.30 Uhr

So! ... und nicht anders - Die Meister des koordinierten Chaos - 5 Stereo Typen mit dem gewissen Etwas!

Donnerstag, 23. Juli 2015, 19.30 Uhr

Music Theater Bavaria - „Oper & Broadway“

Freitag, 25. September 2015, 20 Uhr

Kabarett mit Nepo Fitz - „DRINGEND!“

Sonntag, 25. Oktober 2015, 15 Uhr

Operncafe

Sonntag, 8. November 2015, 18 Uhr

Con-Brio-Chor

Auskünfte und Kartenvorverkauf Alte Post:

Gemeinde Flintsbach a.Inn
Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a.Inn
Mo-Fr 8-12 Uhr Tel. 08034/3066-19
Email: anita.sammet@flintsbach.de
Neu: Alte Post Fischbach ist jetzt auf Facebook!

Kinderkrippe Sternschnuppe

Fasching – Das kleine Dschungelbuch

Das diesjährige Faschingsthema in der Kinderkrippe lautet „Das kleine Dschungelbuch“.

Seit Januar sind wir fleißig am Dekorieren, auch die Kleinsten helfen mit. Selbstgebastelte Tiger, Schlangen, Affen und Elefanten verwandeln unsere Zimmer Stück für Stück in einen großen Dschungel. Für den Faschingszug rüsten wir uns mit Tiger- Elefanten- und Affenkostümen.

Am unsinnigen Donnerstag steigt unsere große Faschingsparty. Es dürfen natürlich Luftballons und Luftschlangen nicht fehlen. Alle Kinder und Mitarbeiter kommen verkleidet und genießen den Vormittag mit Musik, Tanz und Würstel essen. Ein besonderes Highlight an diesem Tag; Die Faschingsgarde kommt!!! Wir gehen in den Kindergarten und schauen uns den Auftritt an.

Am Freitag dürfen dann alle ganz gemütlich im Schlafanzug in die Kinderkrippe kommen. Gemeinsam essen wir Krapfen, machen ein paar lustige Spiele, schminken uns die Gesichter und toben im ganzen Haus herum.



Vor allem bei der Familie Pietzka bedanken wir uns ganz herzlich für ihre sehr leckere Würstelspende!

Die Kinderkrippe ist am 02. April 2015 (Gründonnerstag) geschlossen.

Text und Bild: Sarah Marlog und Marina Klinginger

Kindergarten Märchenhaus

Die Vorbereitungen zur Faschingszeit begannen im Kindergarten bereits nach den Weihnachtsferien. Nachdem das Faschingsthema in Flintsbach in diesem Jahr „Indien“ war, entschieden sich unsere Kinder, auch im Kindergarten ein bisschen in dieses Land zu reisen. Auf dem Globus konnten die Kinder die unterschiedliche Größe von Deutschland und Indien entdecken. Sie erfuhren aber auch etwas über Kleidung, Tiere und wo Reich und Arm wohnt. Maskiert kamen die Kinder vom unsinnigen Donnerstag bis Faschingsdienstag. Zur Party am Donnerstag schaute auch die Flintsbacher Garde mit Prinzenpaar und Elferrat vorbei und zeigte uns ihre schönen Gewänder und Tänze. Auch beim Faschingszug beteiligten sich einige Kindergartenkinder mit einem Elternteil zusammen als „verrückte Hühner“.



Text und Bild: Anneliese Dillersberger

Grundschule Flintsbach

Eislauftag im „Hallo du“

Da das Schlittschuhlaufen auch Bestandteil des Lehrplans ist, freuten sich alle Kinder und das Kollegium der Grundschule Flintsbach, dass die Gemeinde uns, wie jedes Jahr Anfang Dezember, Busse zur Verfügung stellte, um gemeinsam einen tollen Tag auf dem Eis im „Hallo du“ zu verbringen.

Viele unserer Schüler standen erstmals auf Schlittschuhen und es war erstaunlich, welch große Fortschritte schon nach kurzer Zeit zu sehen waren. Gerade die Begegnung der verschiedenen Alters- und Jahrgangsstufen steht bei dieser gemeinsamen Aktion im Vordergrund und es ist immer wieder schön, wie selbstverständlich sich „die Großen“ um die Kleineren kümmern und mit welcher Freude sie gemeinsame Spiele entwickeln. In einem abgeteilten Bereich konnte eine große Gruppe Eishockey begeisterter Kids dieses Spiel ausprobieren. Die Koordinationsfähigkeit und Geschicklichkeit konnte anhand mitgebrachter Geräte z.B. beim „Eislaufimbo“ oder Slalom weiter erprobt und geschult werden. Ganz klar ging die Zeit für viele zu schnell vorüber und es wurden Pläne für private Besuche auf der Eisbahn gemacht.



Alle freuen sich schon auf den Eislauftag im nächsten Jahr! Vielen Dank auch an die zahlreichen Eltern, die uns wieder begleiteten und unterstützten!

Text : Cornelia Mayer, Bild: Johanna Riedl

Am Schlepplift der Müllner Alm in Sachrang machten kleine Leute große Sprünge

Grundschulwettbewerb Skispringen der Schulen Brandenburg, Flintsbach und Kiefersfelden.

Der WSV Kiefersfelden hat dieses Nachwuchsprojekt zum zweiten Mal mit Unterstützung des Deutschen Skiverbandes realisiert.

Insgesamt 36 Schüler der zweiten und dritten Jahrgangsstufen der Grundschulen Brandenburg, Flintsbach und Kiefersfelden nahmen unter fachkundiger Betreuung der Sprungtrainer des Bayerischen Skiverbandes und des WSV Kiefersfelden am diesjährigen Grundschulwettbewerb in Sachrang teil.

Einmal Skispringer zu werden und an der Vierschanzentournee teilzunehmen wie Marinus Kraus vom WSV Oberaudorf, oder als Kombiniert wie Jakob Lange vom WSV Kiefersfelden im Weltcup zu starten - davon träumen die jungen Skifahrer.

rer des Grundschulwettbewerbs Skispringen. Die 36 Grundschüler, darunter auch 14 mutige Mädchen, gingen unter der Leitung der Sprungtrainer Karl und Toni Moser vom WSV Kiefersfelden an den Start. Ein Geschicklichkeitslauf und zwei Schneeschanzen waren für die Kinder aufgebaut. Alle Teilnehmer konnten vor dem Bewerb noch intensiv üben. Die Sprünge der Kinder über die Schneeschanze wurden dabei immer höher und weiter. Um 10 Uhr wurde mit den Wertungsdurchgängen begonnen. An der Minischneeschanze bewertete der BSV-Sprungtrainer Konrad Sehuber das Mutpotential, die Haltung und die Weite. Im Geschicklichkeitslauf wurde das alpine Fahrkönnen ohne Zeitnahme von der alpinen Übungsleiterin Ina Hahne aus Siegsdorf geprüft.



Im Anschluss kehrten dann alle Kinder, Trainer und Betreuer in der Müllner Alm zur Stärkung ein. Nachdem alle Würstl mit Pommes verspeist waren, bekam jedes Kind ein T-Shirt. Die besten 7 Kinder jeder Schule dürfen am Aschermittwoch zum Finale der Grundschulen nach Gmund am Tegernsee fahren. Die jungen Sprungtalente Mädchen wie Buben werden in den nächsten Tagen Post vom Deutschen Skiverband mit der Einladung zum Finale erhalten. Großer Dank für die freundliche Zusammenarbeit geht an die Schulleitungen der Grundschulen Brannenburg, Flintsbach und Kiefersfelden und selbstverständlich auch an die fleißigen Helfer des WSV Kiefersfelden, ohne die eine solche Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre.



Text und Bilder: Karl Moser



Schuleinschreibung

Die Schuleinschreibung an der Grundschule Flintsbach findet am

Dienstag, 14. April 2015

in der Zeit von 14.30 – 18.00 Uhr in der Grundschule Flintsbach, Kirchplatz 10, statt.

Schulpflichtig sind alle Kinder, die bis zum 30.09.2015 sechs Jahre alt werden.

Kinder, die im Vorjahr zurückgestellt wurden, werden ebenfalls erneut eingeschrieben (bitte nehmen Sie den Rückstellungsbescheid zur Schuleinschreibung mit). Auf Antrag können auch Kinder eingeschrieben werden, die zwischen dem 01.10. und 31.12.2015 sechs Jahre alt werden.

Zur Schuleinschreibung bitten wir Sie, die Geburtsurkunde (Stammbuch), die Bescheinigung der Schuleingangsuntersuchung des Gesundheitsamtes, Sorgerechtsbeschluss bei Alleinerziehenden, sowie das anzumeldende Kind mitzubringen.

Anmeldung für die Mittagsbetreuung an der Grundschule

Gleichzeitig mit der Schuleinschreibung am **Dienstag, 14. April 2015** haben Sie zwischen 14.30 Uhr und 18 Uhr im Erdgeschoss die Möglichkeit, Ihr Kind für die Mittags-/Nachmittagsbetreuung anzumelden.

Bitte nutzen Sie diese Gelegenheit, da wir aufgrund der großen Nachfrage im Schuljahr 2014/2015 nicht wissen, ob wir verspätete Anmeldungen berücksichtigen können. Für die Gemeinde und die Betreuerinnen ist es wichtig, möglichst früh konkrete Zahlen über den Bedarf an Betreuungsplätzen zu erhalten.

Weiterführende Schulen



Ihr Kind braucht einen Schulwechsel?

Anmeldung für die Wirtschaftsschule Alpenland

Die Wirtschaftsschule Alpenland in Bad Aibling bietet den Mittleren Bildungsabschluss, eine kaufmännische Grundbildung und ein interessantes Bildungs- und Freizeitprogramm am Nachmittag. Der Einstieg ist nach der 6., 7. und 9. Klasse in den vier-, drei-, oder zweistufigen Bildungsgang aus allen Schularten möglich.

Informationsveranstaltung am 9. März 2015: Um 18:00 Uhr öffnen wir die Türen und zeigen Ihnen unsere Schule. Im Anschluss informieren wir Sie in unserer Aula über unser Profil und Programm sowie Fragen rund um den Übertritt.

Kontakt und Information: www.wsalp.de.
Übrigens – der Schulbesuch ist kostenlos.

Christliches Sozialwerk/ Mehrgenerationenhaus

Christliches Sozialwerk



Tagesbetreuung für Demenzkranke im „Mehrgenerationenhaus“ Flintsbach

Aktuelle Öffnungszeiten Tagesbetreuung
im „Mehrgenerationenhaus Flintsbach“:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag ganztags
von 8 – 17 Uhr
Mittwoch nachmittags von 13 – 17 Uhr

NEU!!! Tagesbetreuungszeiten werden erweitert

Auf Grund der großen Nachfrage und des Bedarfs wird ab
April 2015 die Tagesbetreuung auch für Mittwoch ganztags
angeboten.

Teilnahme nur nach Voranmeldung, Schnuppernachmittag
möglich, Tel. 08034/4383

Gesprächskreis für Angehörige

Das Betreuungsteam des Christlichen Sozialwerkes möchte
Sie einladen, an unserem Treffen teilzunehmen:

Termin: Dienstag, 24. März 2015, 18 Uhr im Mehrgenerati-
onenhaus in Flintsbach, Oberfeldweg 5.

Betroffene Angehörige können sich untereinander austau-
schen und erkennen, dass sie mit ihrer Situation nicht alleine
sind. Unser Gesprächskreis wird von geschulten Fachkräften
begleitet; zum Thema „Demenz“ erhalten Sie viele Infor-
mationen und Anregungen, um Ihnen den Umgang mit den
Erkrankten zu erleichtern. Auch über individuelle Entlas-
tungsmöglichkeiten werden Sie informiert.

Falls Sie in dieser Zeit keine Möglichkeit zur Betreuung
Ihrer erkrankten Angehörigen haben, sind wir Ihnen gerne
behilflich, eine Lösung zu finden.

Alle aktuellen Termine, Veranstaltungen oder
Presseberichte finden Sie im Internet unter:
www.mehrgenerationenhaus-flintsbach.de und auf der Face-
book-Seite „Mehrgenerationenhaus Flintsbach“

Gottesdienst

Der nächste Gottesdienst findet am Dienstag, 24.03.2015 um
16 Uhr statt.

Vorankündigung

Jahreshauptversammlung des CSW am 16.04.2015 in der
Grundschule Flintsbach.

19 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst
19.30 Uhr: Jahreshauptversammlung

„Café Miteinander“ im Mehrgenerationenhaus

Unsere Öffnungszeiten (gerne auch
für Geburtstage oder kleine Feiern
auf Anfrage):

Dienstag von 14.00 – 16.30 Uhr,
Donnerstag von 14.00 – 16.30 Uhr:
Schafkopfrunde und Livemusik



Alle aktuellen Termine, Veranstal-
tungen oder Presseberichte finden
Sie im Internet unter:
www.mehrgenerationenhaus-flintsbach.de und auf der
Facebook-Seite „Mehrgenerationenhaus Flintsbach“

Text: Irmi Baumann

„Faschings-Kranz!“ im Mehrgenerationenhaus

Am Faschingsdienstag ging es wieder lustig her im Café
Miteinander. Die „Rauschberg Musi“, eine junge Gruppe aus
dem Bayrischen Inngau, spielten für ein Haferl Kaffee und
einen guten Kuchen auf und brachten mit Ihrer jungen, fri-
schen, boarischen Musi Stimmung in das Café. Wir möch-
ten uns ganz herzlich, bei der „Rauschberg Musi“ für Ihren
Auftritt bedanken und hoffen, dass wir Sie bald wieder in
unserem Haus begrüßen dürfen.



Text und Bild: Irmi Baumann

Christbaumeinsammeln durch KAB erbringt 221 Euro Spende für Sozialwerk

Wohin mit dem Christbaum nach der Weihnachtszeit? Hier
hilft seit Jahren das Entsorgungsteam der Katholischen Ar-
beitnehmerbewegung (KAB). So auch heuer. Rund 50 Christ-
bäume sammelte das Team der KAB mit Martin Obermair,
Matthias Obermair und Wolfgang Obermair, die außerdem
ihre Firmenfahrzeuge zur Verfügung stellten. Der Vierte im
Bunde war KAB-Vorsitzender Simon Schmid. Den Abhol-
preis von 3 Euro pro Christbaum rundeten viele der Auftrag-
geber auf, wussten sie doch von der Spendenaktion. Unmit-
telbar nach der Sammelaktion übergab KAB Vorsitzender
Simon Schmid die gesammelte Summe im Mehrgenerati-
onenhaus Flintsbach an die geschäftsführende Pflegedienst-

leiterin Monika Kaiser-Fehling vom Christlichen Sozialwerk Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach. Diese bedankte sich und erläuterte, dass der Betrieb des Sozialwerks ohne Spenden nicht möglich wäre. Viele Pflegeeinsätze werden von den Sozialleistungsträgern nicht ausreichend vergütet. Gerade in unserem zerstreut liegenden ländlichen Gebiet ist oft die Anfahrt zum Patienten schon kostenaufwändiger als die Leistungsvergütung. Aber nach dem Leitbild des Sozialwerks werden auch solche Pflegebedürftige betreut. „Da ist es gut, dass sich immer wieder Geldspender finden und uns so unterstützen“ schloss Monika Kaiser-Fehling ihre Dankesworte. Die KAB-Vorstandschafft versprach, auch im nächsten Jahr eine Christbaumaktion durchzuführen und den Erlös wieder an das Sozialwerk zu geben. Nette Begebenheit am Rande: Einige „Kunden“ konnten ihre Christbäume nicht während der Aktionszeit abgeben. Hier sammelte Vorstand Simon Schmid die nadelnden Bäume mit seinem Privatauto ein. Kofferraum und umgeklappte Sitze glichen nach der Christbaumentzung eher einem nadelbedeckten Waldboden als einem Autoinnenraum. Aber der Spendenbetrag war gestiegen.



„Helfende Hände“, Leitgedanke des Sozialwerks - vor diesem Hintergrund im Foyer des Mehrgenerationenhauses Flintsbach übergibt Simon Schmid (li.), Vorsitzender der KAB Flintsbach, den gesammelten Betrag von 221 Euro an die geschäftsführende Pflegedienstleiterin Monika Kaiser-Fehling (re.) des Christlichen Sozialwerks Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach.

Text und Bild: Johann Weiß

Spende Firma Terme

Über die großzügige Spende von 1.000 € der Geschäftsführer Thomas Terme (rechts) und Christian Terme (links) von der gleichnamigen Werbeagentur Studio Terme GmbH, Raubling freute sich Monika Kaiser-Fehling, geschäftsf. PDL vom christl. Sozialwerk (Mitte)



Neue Jacken gesponsert von Firma Innzeit GmbH

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Christlichen Sozialwerks Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach starteten kleidungsmäßig bestens ausgestattet in das neue Jahr.

Die Firma Innzeit GmbH, Brannenburg sponserte für alle eine Timezone-Jacke mit aufgesticktem Firmenlogo. Die Mitarbeiter bedankten sich herzlichst bei Herrn Wolfgang Ender, Geschäftsführer Firma Innzeit GmbH (Bildmitte) für diese großzügige Spende.



Texte und Bilder: Irmis Baumann

Die Katholische Pfarrei informiert

Inder, Maharatschas und Schlangentänzer beim Sonntagsgottesdienst

Fasching in Flintsbach kommt auch in die Kirche

Fasching und Kirche, passt das? In der Faschingshochburg Flintsbach sind das keine Gegensätze. Denn seit der Aussage des früheren Ortspfarrers Josef Steinberger „Der Fasching gehört in die Kirche rein“, findet jeden Faschingssonntag vor dem traditionellen Faschingszug der Gottesdienst mit Maskierung statt. Dieses mal begrüßte Kaplan Guido Murillo 250 maskierte Kirchgänger aus Flintsbach und Umgebung in der Pfarrkirche St. Martin. Wörtlich stellte er fest: „Gerade in Flintsbach mit der 126 Jahre alten Faschingsgesellschaft (eine der ältesten Faschingsgesellschaften Deutschlands) und Ausrichter des größten Faschingzuges des Inntals, ist es ein Selbstverständnis, die Heilige Messe faschingsorientiert zu feiern“. Er fügte an „So wie jedes große Vereinsfest mit einem Gottesdienst eröffnet wird, findet auch der Faschingshöhepunkt so in der Kirche seinen Anfang“.

Das Prinzenpaar Prinz Hans IV (Hans Maier) und Prinzessin Romina I (Romina Wurst), die Prinzengarde in ihren indischen Saris und der Elferrat, in elegant schwarzer Leibgarduniform, rahmten den Altarraum ein. Der Flintsbacher Kinderchor, dirigiert von Petra Huber, unterstützt von Irmis Schmid und Lisa Obermair, übernahm die gesangliche Gestaltung, musikalisch begleitet von Maria Obermair (Keyboard), Magdalena Schober (Querflöte) und Matthias Reiter (Schlagzeug).

In seiner Predigt ging Kaplan Guido Murillo auf den Sinn des Lebens ein und stellte mit drei Zitaten von heiligen Kirchenlehrern aus dem Alten und Neuen Testament fest, dass zum Glauben auch Freude gehört. Nachdem er den Text des Liedes von Cat Stevens "If you want to sing out, sing out" wörtlich wiedergab, sang er dieses Lied und begleitete sich mit seiner Gitarre. Zum Schluss des Gottesdienstes segnete der Geistliche das Prinzenpaar und wünschte gutes Gelingen für den Faschingszug und die restliche Faschingszeit. Lang anhaltender Beifall zeigte, dass die Kirchenbesucher, darunter sehr viele Jugendliche, begeistert waren.



Kaplan Guido Murillo, das Prinzenpaar Prinz Hans IV (Hans Maier) und Prinzessin Romina I (Romina Wurst), Garde und Elferrat.



Kaplan Guido Murillo singt das Lied von Cat Stevens "If you want to sing out, sing out"

Text und Bilder: Johann Weiß

Die Seniorenbeauftragte informiert

Gedächtnistraining ist am Montag, 9. und 23. März um 14.30 Uhr im Pfarrheim.

Seniorengymnastik ist jeden Montag um 16 Uhr im Pfarrheim.

Am **Mittwoch, 18. März 2015** um 14 Uhr ist **Seniorenachmittag** im Pfarrheim. Kaplan Guido und Sabine werden diesen Nachmittag gestalten.

Herzliche Einladung an alle Senioren!



Vortrag: Ist Islam nur Krieg oder auch Frieden?

„Hingabe an Gott“ bedeutet das Wort Islam. In den Medien macht der Islam allerdings vorwiegend im Zusammenhang mit Terroranschlägen, Bürgerkrieg und Flüchtlingsströmen Schlagzeilen. Was steckt dahinter? Liegt es im Wesen des Islam, dass in seinem Namen immer wieder Hass und Gewalt gepredigt und praktiziert werden? Oder missbrauchen politische Extremisten eine in Wahrheit friedliebende Religion für ihre Zwecke?

Die Katholische Arbeitnehmerbewegung Brandenburg lädt zu einem Informations- und Diskussionsabend mit dem Diplom-Theologen Johannes Boldt, Referent für Religions- und Weltanschauungsfragen, ein.

Die Veranstaltung findet am **Sonntag, den 8. März** um 19.30 Uhr im Pfarrsaal in Degerndorf, Kirchenstr. 26 statt. Kostenbeitrag 4,50 Euro.

Gertis Märchenkiste

für alle Kinder ab 2 Jahre öffnet sich wieder am

Mittwoch, den 11. März 2015
in der Pfarrbücherei Flintsbach
von 16 Uhr bis 16.30 Uhr

Eintritt: 2 Euro pro Kind



Gerti und das Team von der Pfarrbücherei St. Martin freuen sich wieder auf viele kleine und große Zuhörer!

Evangelische Kirchengemeinde

Besondere Gottesdienste in der Michaelskirche

Wir laden herzlich ein zur Kanzelrede am

Sonntag, 15. März 2015
um **10.30 Uhr.**

Die Kanzelrede zum Thema „Behindert. Besonders. Anders. - Zwischen Ausgrenzung und Inklusion“ wird von Herrn Oswald Utz gehalten. Herr Utz ist seit 2014 ehrenamtlicher Behindertenbeauftragter der Stadt München. Anschließend besteht im Diakoniehhaus die Möglichkeit zu einem Gespräch.

Am **Sonntag 22.03.2015** um 10.30 Uhr gestalten die Konfirmanden zusammen mit Pfarrer Löffler den Gottesdienst. Für den musikalischen Rahmen sorgt Stefan Ettinger.

Brannenburger Kirchenkonzerte in der Michaelskirche

Sonntag, 1. März 17.00 Uhr

„Chiemgauer Saitenensemble trifft Gerald Kraxberger“

Konzert zum 70. Geburtstag von Roland Leistner-Mayer.

Im Programm u.a. „Eine Legende der Ewigkeit“ op. 149 des in Brannenburg lebenden Komponisten Roland Leistner-Mayer, der in diesem Jahr seinen 70. Geburtstag feiert. Dieses emotional ansprechende Stück ist dem Chiemgauer Saitenensemble gewidmet.

Gerald Kraxberger war bereits mehrfach bei uns zu Gast. Er ist ein begeisterter Interpret vieler Musikrichtungen in Klassik, Blas- und Symphonieorchestern, Kammermusiker in verschiedensten Besetzungen und Pädagoge aus tiefster Überzeugung.

Der Eintritt ist frei, Spenden für die Musiker werden erbeten.



Programm Treffpunkt Diakonie

Jeden Montag ab 14.30 Uhr Seniorengymnastik im Diakoniehau

Dienstag, 10.03., 14.30 Uhr: Film zum 330. Geburtstag von Johann Sebastian Bach bei Kaffee und Kuchen

Mittwoch, 25.03., 9.30 Uhr: Frühstück für Leib und Seele mit Pfarrer Löffler zum 30. Todestag von Marc Chagall

Samstag, 28.03., 14 Uhr: Lieder und Texte zum Frühling, musikalisch begleitet von Joachim Göbller bei Kaffee und Kuchen

Tanz dich fit

Donnerstags 14.00 - 15.30 Uhr im Diakoniehau, Kirchenstraße 8,

Info: Tel. 08034/2416 Frau Weidenhiller, Gebühr 3,00 €

Öffentliche Bücherei der Evangelischen Kirchengemeinde

Veranstaltungen im März

Montag, 2. März 2015 um 15.15 Uhr

Bilderbuchkino „Clara, der Mond und das neue Zuhause“

Mittwoch, 18. März 2015 um 19 Uhr

Lesekreis „Das Schicksal ist ein mieser Verräter“

Aus den Vereinen

Faschingsgesellschaft Flintsbach-Fischbach

10 000 Besucher beim größten Faschingszug des Inntals in Flintsbach - Stimmung, Spaß und Originalität mit Indern, Maharatschas und Schlangentänzerinnen

41 Faschingswägen, vier Musikkapellen, jede Menge närrisches Fußvolk und 10 000 Zuschauer verwandelten Flintsbach in ein indisches Narrendorf der Extraklasse. Viele Motivwagen zu lokalen und überregionalen Themen: Sudelfeld-Ausbau, eine Baumfällaktion am Flintsbacher Friedhof, das Braunkohlewerk in Nußdorf, die Fußball WM, das Milliardengrab Berliner Flughafen oder Putin auf Urlaub, um nur einige zu nennen, wurden beim größten Faschingszug des Inntals „auf's Korn genommen“. Riesige Menschentrauben aus dem ganzen Landkreis säumten die Zugstrecke in Unterflintsbach rund um die Kirche und ließen sich dieses Riesenspektakel nicht entgehen.

Endlich war der lang ersehnte „große Tag“ im Flintsbacher Fasching für das Prinzenpaar Prinz Hans IV. „Maieradscha von Sachsmachal“ (Hans Maier) und Prinzessin Romina I. „Shivadess der fliegenden Lotusblüten“ (Romina Wurst) gekommen. Bei strahlendem Sonnenschein feierten sie mit den Flintsbacher Faschingsspinnen und närrischem Volk aus Nah und Fern beim größten Faschingszug des Inntals. Ab 13 Uhr begann das bunte Faschingstreiben vor dem Dannerwirt. Die Gardemädels sorgten mit Ihrem Garde- und Showtanz für gute Stimmung bei den Besuchern. Entlang der Zugstrecke wurden die Zuschauer durch viele Verkaufsstände von den Vereinen und Anwohnern mit ausreichend flüssiger und fester Nahrung gut versorgt.



Der prächtige Prinzenwagen ist in der langen Reihe der Flintsbacher Prinzenwägen ein weiterer Meilenstein! Der königliche Elefant, verziert mit indischen Ornamenten und dem Flintsbacher „Faschingskasperl“ war so die ideale Bühne für das noble Herrscherpaar.

Pünktlich um 14 Uhr setzte sich der Riesen-Gaudiwurm, angeführt von den Trommlern und der Musikkapelle Flintsbach in Bewegung. Auf dem 4,50 m hohen Prinzenwagen, gefertigt vom Elferrat unter der Leitung von Prinz Hans IV (Hans Maier), gezogen von einem mächtigen Kaltblutgespann von Thomas Schwaiger aus Brannenburg, fuhr das winkende Prinzenpaar durch die jubelnde Zuschauermenge. Der prächtige Prinzenwagen ist in der langen Reihe der

Flintsbacher Prinzenwägen ein weiterer Meilenstein! Der königliche Elefant, verziert mit indischen Ornamenten und dem Flintsbacher "Faschingskasperl" war so die ideale Bühne für das noble Herrscherpaar. Gleich nach dem Prinzenwagen marschierte die Flintsbacher Garde unter der Leitung von Kommandeuse Maria Huber und verteilte Süßigkeiten an die kleinen Besucher.

Viele Motive wurden so originalgetreu nachgebaut, dass man sie vom Original kaum zu unterscheiden konnte, wie zum Beispiel Conchita und ihre Wurst, der Tempel Taj Mahal, Schrottpanzer der Bundeswehr, Kirche und Freudenhaus in Rosenheim, Miesbachs Ex-Landrat Kreidl, Indischer Touristenbus, Sadhu Mönche oder ein Horde indischer Elefanten. Mächtig ins Zeug legten sich auch die Kindergarten- und Schulkinder aus Flintsbach, die fantasievoll verkleidet den Zug schmückten und den Leitspruch „Fasching bleib do“, bereits gut verinnerlicht.



Hochaktuelles weltpolitisches Thema: Putin macht Urlaub

Musikalisch unterstützt wurde der Umzug von der Musikkapelle Flintsbach, der Show Band „Remi Demi“, der Musikkapelle Samerberg und dem Spielmannszug Stephanskirchen. Im Anschluss des Faschingszuges ging das lustige Treiben bei den Flintsbacher Gaststätten Schwaigerwirt, Dannerwirt und Großerwirt bis spät in die Nacht weiter und wurde von den Musikkapellen musikalisch umrahmt.

Besonders erfreulich war neben der hohen Qualität der Faschingswagen und dem sehr guten Gelingen des Faschingszuges, der unfallfreie Verlauf.



Überregionales Thema Milliardengrab Berliner Flughafen



„Maharadschas der Kommunalpolitik“ (von links) Die Ersten Bürgermeister Gust Voit, Amerang und Stefan Lederwascher Flintsbach, Landrat Wolfgang Berthaler mit Ehefrau Edith, Bezirksrat Sebastian Friesinger sowie die Ersten Bürgermeister Sepp Oberauer, Nußdorf, und Olaf Kalsperger, Raubling, mit ihren Ehefrauen.

Text: Johann Weiß, Bilder: Johann Weiß, Franz Reiter

Großer Kehraus beendet erfolgreichen Flintsbacher Fasching

Am Faschingsdienstag großes Abschiedszeremoniell

Nach vier großen Ortsbällen und dem größten Faschingszug des Inntals fand der Fasching in Flintsbach am Faschingsdienstag Mitternacht mit dem Kehraus sein trauriges Ende. Die Faschingsgesellschaft Flintsbach/Fischbach (seit 1889) „beerdigte“ unter zeremonieller Leitung von Präsident Martin Antretter, Prinz Hans IV. und damit den Fasching 2015. Im „Lotus Palast“ des „Gasthof Falkenstein“ (Schwaigerwirt) fanden sich 250 Faschingsspinner ein und genossen während des Abends die tolle Stimmung, musikalisch umrahmt von der Musikband „Bergland Light“, bis zum „bitteren Ende“ um Mitternacht.



Mit dem Prinzenbegräbnis endet der Fasching 2015.

Text: Johann Weiß, Bild: Franz Reiter



Die Musikkapelle Flintsbach e.V.
lädt alle Blasmusikfreunde
zum traditionellen

55. OSTERKONZERT

am Ostersonntag, den 5. April 2015
um 20 Uhr
in die Schulturnhalle Nußdorf ein.

Karten können ab Donnerstag, 26. März
werktags von 15 Uhr bis 18 Uhr unter der
Tel.-Nr. 08034/1793 reserviert werden.



Aus dem Pfarrmuseum

Der Freundeskreis Pfarrmuseum
Flintsbach a. Inn lädt zur

Jahreshauptversammlung

am Samstag, den 28. März 2015

in den Pfarrsaal alle Mitglieder und interessierte Mitbürger
recht herzlich ein !

18.00 Uhr: Gottesdienst in der Pfarrkirche für die verstorbenen Mitglieder

19.30 Uhr : Versammlung

Tagesordnung unter anderem: Rechenschaftsbericht, Kassenbericht, Bericht des Museumsleiters, Rückblick Studienfahrt Regensburg.

Nummernvergabe
ab 23. Feb 2015

Kleidermarkt Flintsbach

Samstag, den
14. März 2015

von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr
(für Schwangere mit Mutterpass ab 9.00 Uhr)

Pfarrsaal, Flintsbach a. Inn

Erlös für einen guten Zweck!

Infos und Anmeldung
www.kleidermarkt-flintsbach.de

Der



lädt herzlich zur
Jahreshauptversammlung
am Freitag, den 13. März 2015 um 19.30 Uhr
in die Wendelsteinhalle Brandenburg ein.

Referent: Peter Gasteiger
„Traumrosen und ihre stilvollen Begleiter“

Über eine zahlreiche Teilnahme würde sich die Vorstand-
schaft sehr freuen.

Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Ein schönes und erfolgreiches Gartenjahr wünscht die
Vorstandschaft.



Natürlich wieder mit Gartentombola!

**Obstbaumschnittkurs
mit Hans Stadler und Hans Linder**

am Samstag, den 14. März 2015
ab 9.00 Uhr im
Vereinsobstgarten in Thann/Brandenburg.



**Auf viele interessierte Gartler
freut sich die Vorstandschaft**

ASV Flintsbach e.V. - Abteilung Tennis

**Jahreshauptversammlung der Tennisabteilung
am Samstag, 28.03.2015 ab 19.30 Uhr
im Sportheim am Stadionweg 15**

Agenda: Rückblick 2014, Kasse 2014, Entlastung Vorstand, Mannschaften, Kinder, Termine und Ausblick 2015, Wahlen, Wünsche und Anträge, Sonstiges

Kinder-Tennis in der Halle!!

Am **Samstag, 28.03.2015** von 10-12 Uhr möchten wir alle Kindergruppen zum Tennis in die Tennishalle Wilder Kaiser nach Oberaudorf einladen.



Gesundentwickler Martin Rauscher stellt ein buntes Programm zusammen und wird auch näher auf die Spielformen und Anforderungen der U9-Mannschaft eingehen. Weitere interessierte Kinder aus Fischbach/Flintsbach sind mit Vorankündigung herzlich willkommen. Telefon: 08034/4517. Wir freuen uns auf Euch. Bringt bitte Hallenturnschuhe mit!!



Jahr-Anturnen

Am letzten Januar-Sonntag war es mal wieder soweit: Über 200 Besucher konnte Vorstand Rainer Kranz zum traditionellen Jahr-Anturnen in der Turnhalle begrüßen. Die Aufregung der vielen kleinen und großen Mitwirkenden war deutlich spürbar.



Den unterhaltsamen Nachmittag eröffnete die neu formierte Teen-Dance-Gruppe mit ihrer Choreographie zu „All about that bass“. Darauf folgten dann die Kleinsten des Vereins aus der Eltern-Kind-Gruppe. Mit ihrer unbekümmerten und neugierigen Art sorgten sie für viel Heiterkeit bei den Zuschauern. Die Gruppe der drei- und vierjährigen Kinder balancierte über Bank und Übungsbalken und schloss mit einer Rolle in die Weichbodenmatte ab. Die fünf- und sechsjährigen Mädchen und Buben hatten auch das Thema „balancieren“ zum Motto ihrer Aufführung, in der „Flusssteine“, wackelige Halbkugeln und ein schräger Übungsbalken samt Hindernis überwunden werden musste, bevor es rollend wieder über eine schräge Ebene bergab ging.

Mit einem Hindernis der besonderen Art - dem Sprungtisch - beschäftigten sich die Turnerbuben. Die Jüngsten der Grup-

pe zeigten, wie sie dieses, teilweise körperhohe, Gerät mit Hilfe des Sprungbrettes überwinden können, ehe dann die Leistungsgruppe Überschläge und Saltos demonstrierten. In dieser Altersklasse stimmt dann auch wieder das Gerät-Turner-Größenverhältnis eher überein.



Recht bewegungsfreudig sind die Mädchen ab sieben Jahren, was sie dann beim Bodenturnen u.a. mit Rädern und Rollen demonstrieren konnten. Weiter ging es mit der Leistungsgruppe der Mädchen, die ein Feuerwerk am Boden und Trampolin zündeten.

Die Mädchen der Fortgeschrittenengruppe zeigten eine stimmige Choreographie an Reck und Boden unter dem Motto „Yin und Yang“. Hier wurde bewiesen, dass man nicht nur alleine am Reck turnen kann, sondern durchaus zu zweit dort Platz hat. Den Abschluss des kurzweiligen, unterhaltsamen Nachmittags bildete die Tanzgruppe „No Perfection“. Die mittlerweile bühnenerfahrenen jungen Mädchen brachten mit ihrer mitreißenden Show nochmal gute Stimmung in die Turnhalle, ehe sich alle 101 Teilnehmer der acht Turn- und Tanzgruppen zum großen Finale auf der Bühne versammelten.

Durchs Programm des Nachmittags führte Andrea Geiger, die während der Umbaupausen einige Informationen aus dem „Treiben“ des TSV Fischbach für die Zuschauer parat hatte. So war es auch für den einen oder anderen neu, dass die Turnhalle in Besitz des TSV Fischbach, und somit auch jedes einzelnen Vereinsmitglied ist. Um die Halle in Schuss halten zu können, ist das Mitwirken aller erforderlich. Erfreulich war, dass sich im Anschluss an die Veranstaltung einige neue Helfer in die Listen für Putz- oder Außenarbeiten eingetragen haben.

Text: Andrea Geiger, Bilder: Tanja Fischer

Verschiedenes

Energieberatungstage im Landratsamt Rosenheim

Energieeinsparung und erneuerbare Energien

- * Wie kann ich meine Strom- und Heizkosten vermindern?
- * Welches Heizsystem ist das Richtige für mein Haus/meine Wohnung?
- * Welche erneuerbaren Energien kann ich einsetzen?
- * Muss ich meine Fenster austauschen?
- * Welche Dämmstoffe passen zu meinem Haus?
- * Fördermöglichkeiten?

Die nächsten Termine sind am 12. März und 9. April 2015. Die **kostenlose** Beratung erfolgt in Einzelgesprächen durch anerkannte und unabhängige Energieberater. Erforderlich ist lediglich eine telefonische Anmeldung, Tel. 08031/392-3210

Veranstaltungskalender/Termine

Wann?	Was?	Wo?
SO, 01.03. 17 Uhr	Konzert „Chiemgauer Saitenensemble & Gerald Kraxberger	Michaelskirche Brannenburg
SA, 07.03. 20 Uhr	Jahreshauptversammlung Volkstheater	Gasthof Falkenstein
MI, 11.03. 16 Uhr	Gerti's Märchenkiste	Pfarrbücherei
FR, 13.03. 19.30 Uhr	Jahreshauptversammlung Verein für Gartenbau & Landespflege	Wendelsteinhalle Brannenburg
SA, 14.03. 9 Uhr	Obstbaumschnittkurs Verein für Gartenbau & Landespflege	Vereinsobstgarten Thann/Brannenburg
SA, 14.03. 9.30 Uhr	Kinderkleidermarkt	Pfarrheim
SO, 15.03. 10.30 Uhr	Josefi-Amt	Petersberg
MI, 18.03. 14 Uhr	Seniorenachmittag	Pfarrheim
SA, 21.03. 19.30 Uhr	Vereinsabend GTEV „D'Falkastoaner“	Gasthof Falkenstein
SO, 22.03. 10 Uhr	Gottesdienst mit Vorstellung der Firmlinge, anschl. Fastenessen und Osterbasar	Pfarrkirche und Pfarrheim
SO, 22.03. 14 Uhr	Kreuzweg auf die Biber	Treffpunkt: Biber
DI, 24.03. 16 Uhr	Gottesdienst	Mehrgenerationenhaus
FR, 27.03. 18 Uhr	Jugendkreuzweg auf den Petersberg	Treffpunkt Stationsweg
SA, 28.03. 10 Uhr	Kinder-Tennis-Training	Tennishalle Oberaudorf
SA, 28.03. 19.30 Uhr	Mitgliederversammlung Freundeskreis Pfarrmuseum	Pfarrheim
SA, 28.03. 19.30 Uhr	Jahreshauptversammlung ASV Abt. Tennis	Sportheim
SO, 29.03. 9 Uhr	Palmsonntag	Pfarrkirche

Ständige Rufbereitschaft Wasserversorgung

Das Notruftelefon des gemeindlichen Bauhofes (Rufbereitschaft) ist ganzjährig 24-stündig besetzt (auch an Sonn- und Feiertagen). Schäden an der Wasserversorgung können unter der Tel: 70 80 82 (Bauhof) gemeldet werden.

Anzeigen

HEINZ
HEINRICH
Sanitär & Heizung

Fliederweg 16 · 83126 Flintsbach
Telefon 0 80 34/30 72 76 · Fax 0 80 34/30 72 75
Mobil 01 51/12 70 03 18
heinrich.heinz@t-online.de · www.heinz-heinrich.de

Sanitär • Heizung • Solar • Kundendienst • Schwimmbadtechnik

 **Dienstleistungen für Haus & Garten**
STOCKHAMMER

Wurzelstockfräsungen • Gartenpflege
Pflanzungen/Rollrasen • Rodungsarbeiten

www.wurzelfraeser.de

Fliederweg 8 · 83126 Flintsbach
Tel. 0 80 34/20 48 · Mobil 01 77/8 41 78 41
info@wurzelfraeser.de

eizöl > SUPER Heizöl > Heizöl > SUPER Heizöl > Heizöl > SUPER Heizöl

Steigenberger energie
>> Wärme und mehr ...

Tel.: 0 80 33/82 76
www.steigennergie.de

Steigenberger energie GmbH · Thierseestr. 3 · 83088 Kiefersfelden

In Flintsbach ab sofort zu vermieten: 2-Zimmer-Wohnung, 69 m², EG, Terrasse, komplett renoviert, Miete 552 € kalt + Nebenkosten
Tel. 08034/4009



Anzeigenschluss für die Ausgabe April 2015

ist der 18. März 2015

email: bettina.schwaiger@flintsbach.de